

Donnerstag, 19. August 2021

Seite 13

Weniger Autos und Nachhaltigkeit

Prien startet E-Car-Sharing-Projekt – Fahrzeug am Bahnhof ab sofort miet- und nutzbar

VON SILVIA MISCHI



Gaben gestern den Startschuss

für das E-Car-Sharing in der Marktgemeinde Prien: Prien-Marketing-Geschäftsführerin Andrea Hübner, Felix Weiß, Geschäftsführer von „überall UG“, Priens Bürgermeister Andreas Friedrich und Energie- und Klimaschutz-Referent Leonhard Hinterholzer (von links).

FOTOS BERGER

Prien – Den symbolischen Zündschlüssel drehte gestern Vormittag Priens Bürgermeister Andreas Friedrich (ÜWG) zusammen mit Prien Marketing-Geschäftsführerin Andrea Hübner und dem Priener Referenten für Energie und Klimaschutz, Gemeinderat Leonhard Hinterholzer (Die Grünen), um. Die drei gaben damit den Startschuss für das E-Car-Sharing-Projekt. Dieses hatte der Gemeinderat jüngst bei einer Gegenstimme bewilligt.

Gemeinde muss zwei Jahre lang nichts zahlen

Das Angebot ist zunächst auf zwei Jahre befristet. „Wir wollen sehen, ob und wie das Car-Sharing angenommen wird“, erklärte der Rathauschef. Am Bahnhof, vor der ehemaligen Post, wurde dafür nun eigens ein spezieller (blau markierter) Parkplatz angelegt und mit einer nichtöffentlichen E-Lade-Säule (Kosten: 1100 Euro) ausgestattet. Dort parkt der weiße Renault mit der unverkennbaren Aufschrift Ü für „Überall unterwegs“ und dem Priener Marketing-Logo.

Mehr Mobilität für Urlauber, die per Zug und Bus anreisen

Felix Weiß, Geschäftsführer der „überall UG“ aus Breitbrunn erläuterte die Handhabung vor Ort bei der Einführung und hatte der Kommune auch ein

verlockendes Angebot gemacht: „Wir zahlen aktuell nichts für das Gefährt. Dies ist ein Vorführgewagen der Firma. Wenn ihn diese zu diesen Zwecken braucht, dann kann sie ihn weiterhin nutzen. In der übrigen Zeit ist er für unsere Bürger und unsere Urlauber da“, so Friedrich. Gerade Letzteres begrüßt Hübner sehr.

Denn zahlreiche Urlauber kämen per Zug in die Marktgemeinde und haben so nun auch die Möglichkeit Ausflüge, die nicht per Bus oder Bahn erreichbar sind, zu machen. Normalerweise fallen bei derlei Projekten Leasingraten für das Auto und die dazugehörige Versicherung an. „In den kommenden zwei Jahren ist dies für uns, weil es sich um einen Vorführgewagen handelt, als Gemeinde nicht der Fall. Wenn in zwei Jahren die Buchungs- und Nutzungszeiten überzeugen, wird über ein entsprechendes vertragliches Abkommen und gegebenenfalls auch eine Aufstockung des E-Car-Sharing-Fuhrparks am Bahnhof entschieden“, so Friedrich.

„Die Nutzung von Fahrzeugen durch mehrere Fahrer in Verbindung mit E-Mobilität nimmt allgemein zu, und ist auch für Unternehmen aus Kosten- und Umweltsicht attraktiv. Auch kann der ein oder andere Zweitwagen, der kaum genutzt wird, so wegfallen und man bleibt trotzdem mobil“, sagt Hinterholzer. Er hat das Angebot für Prien aufgetan und freut sich über die Zustimmung des Gemeinderats und die rasche Umsetzung.

Führerschein wird im Rathaus oder online geprüft

Jetzt gelte es, das Angebot zu nutzen. Weiterer Pluspunkt in seinen Augen: die Umweltfreundlichkeit. „Denn das Auto wird ausschließlich mit Ökostrom geladen“, so der Referent für Energie und Klimaschutz. Rund 2,9 Millionen Menschen nutzen laut Bundesverband CarSharing (bcs) in Deutschland derzeit Car-Sharing-Angebote. Der Landkreis Mühldorf bietet selbst hier Auto-Teil-Konzepte an. „Dies macht der Landkreis Rosenheim nicht. Aber wir wollen uns hier für die Zukunft gut aufstellen“, so Friedrich. Nachhaltigkeit und weniger Verkehr seien hier die beiden wichtigen Faktoren.

Der Überall-Renault ist ein Fünftürer, mit zwei Kindersitzen, Automatikgetriebe und mit einer laminierten Bedienungsanleitung ausgestattet. „Die Handhabung ist selbsterklärend“, gibt Weiß Entwarnung vor etwaigen Sorgen, dass die Abwicklung kompliziert sei. Zum Mieten ist eine App – auch als QR-Code vor Ort am Parkplatz beim

Auto – downzuladen. Vor der Fahrt ist aber der Führerschein zu validieren: sprich im Rathaus im Bürgerbüro nach Terminvereinbarung kostenlos oder als Online-Überprüfung für 5,90 Euro. Die Registrierung auf der Homepage von „überall“ und in der App „MOQO“ ist kostenlos. Es werden keine monatlichen Grundgebühren, Mitgliedsbeiträge, Mindestgebühren oder Ähnliches verlangt.

Schaden am Auto müssen vorab gemeldet werden, bei Unfällen (Auto bei 300 Euro Selbstbeteiligung versichert) steht die Kunden-Hotline 24 Stunden am Tag bereit. Im Auto befindet sich eine Karte, mit der auch bei größeren Ausflügen das Auto an anderen Ladestationen „mit Strom betankt“ werden kann. Strafzettel et cetera werden an den Kunden weitergeleitet. Sollte eine Verschmutzung des Autos (über das normale Maß hinaus) erfolgen, wird auch das dem Kunden in Rechnung gestellt. „Wir haben aber eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht“, betont Weiß.

Seine Firma ist ein „Corona-Kind“ und wurde 2020 gegründet. Firmensitz ist in Breitbrunn. Man sei aber für Eventualitäten gerüstet und über die Hotline jederzeit erreichbar bei Fragen. Über die App erhält man dann den virtuellen Schlüssel, um das Auto zu öffnen. Sie zeigt auch die erforderlichen Schritte zum Abkoppeln und wieder Anschließen an die Ladesäule samt blauem Chip zum Starten an.



Kosten, Gebühren, Sonderfälle und Regelung bei Unfällen

Der Gesamtpreis einer Fahrt setzt sich aus dem Zeittarif plus dem Kilometertarif zusammen:
Regulärer Stundentarif Tagespauschale (24 Stunden), Wochenendpauschale (Freitag, 18 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr) 2,50 beziehungsweise 29 und 59 Euro. Kilometertarif: 19 Cent pro Kilometer.
Sonstige Gebühren: Stornierung beziehungsweise Verkürzung bis zwei Stunden vor Buchungsbeginn kostenlos; bei kürzerem Vorlauf drei Euro pauschal

und bei Stornierung nach Buchungsbeginn oder Nichterscheinen 100 Prozent des Zeittarifs. Verspätete Rückgabe, wenn eine nachfolgende Buchung betroffen ist (ab fünf Minuten) zehn Euro plus Nutzungsgebühr. Pfand Hinterlegung für die Ausstellung einer persönlichen RFID-Karte: fünf Euro. Technikereinsatz (pro Stunde) 70 Euro pro Stunde; Sonderreinigung 400 Euro, Rauchen im Fahrzeug 100 Euro, nicht ordnungsgemäße Fahrzeugrückgabe (wie Fahrzeug nicht an Ladesäule

angeschlossen) 35 Euro; Verlust, Beschädigung, Ersatz der Ladekarte oder Tankkarte 25 Euro; Verlust, Beschädigung, Ersatz des Fahrzeugschlüssels 400 Euro; Schadenspauschale, falls Verursacher aufgrund einer nicht

durchgeführten Schadenskontrolle vor Fahrtbeginn nicht ermittelt werden kann: 350 Euro; Bearbeitungspauschale bei Unfällen und selbstverursachten Schäden 25 Euro; Überlassung an Nichtberechtigte und Fahren ohne Führerschein 500 Euro; Bearbeitung von Bußgeld und Ordnungswidrigkeiten 25 Euro. Alle Preise sind inklusive der aktuell in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Mehrwertsteuer. Weitere Informationen gibt es online unter www.einfach-unterwegs.eu.